

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt.

Erscheinungsort
Steyr.

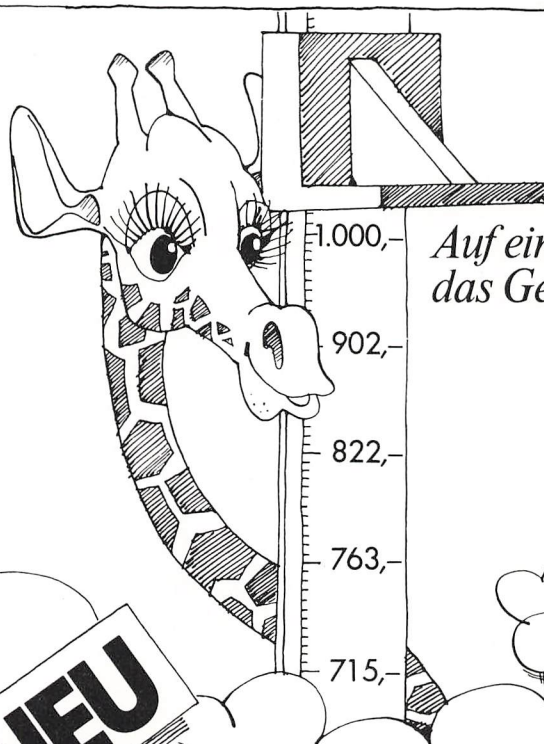
Verlagspostamt
4400 Steyr.
Ausgegeben
und versendet am
15. September 1980



Ein farbenprächtiger Höhepunkt im Reigen der Veranstaltungen zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr war der Blumenkorso des Österreichischen Siedlerverbandes am 31. August. Liebe zur Blume und Geschick zauberten zur Freude der 20.000 Besucher prächtige Gebilde aus Blüten hervor.

Jahrgang 23

9



*Auf einem Sparbrief wächst für Sie
das Geld mit Zinsen-Garantie:*

NEU

Sparkassen- Sparbrief.

Sicher und anonym.

Die Zinsen sind überdurchschnittlich gut: bei vier Jahren Fixlaufzeit gibt es 8,75% Zinsen jährlich (das sind in vier Jahren 40% Ertrag). Das garantieren wir.

Sie zahlen wenig und bekommen viel heraus, denn
jeder 1.000,- Schilling-Sparbrief kostet nur S 715,-.

Außerdem gibt es noch andere gewinnbringende Sparmöglichkeiten.
Bei jederzeitiger Behebbarkeit den 8,5%igen Sparbrief, das Bonus-
sparen, Zuwachssparen, Prämiensparen und, und, und...



Sparkasse

Damit für Sie mehr herauschaut.

*Lieber
Leser,*



das große internationale Siedlertreffen mit dem herrlichen Blumenkorso gehört wieder der Vergangenheit an. Der Bezirksorganisation des Siedlerverbandes unter der Leitung des überaus rührigen Obmannes Franz Albenberger gebührt hier ein ganz besonderes Lob. Die Begeisterung der Zuseher, beginnend vom Sammelplatz an der Rennbahn bis hinein auf den Stadtplatz, setzte sich wie eine Welle während des ganzen Blumenkorsos fort und ließ viele darauf vergessen, welche immense Arbeit, welcher Fleiß und welche Liebe zum Schmücken der Gruppen und Fahrzeuge neben den hohen Kosten für die Blumen aufgebracht wurde. Belohnt wurde diese Mühe mit teilweisem Sonnenschein, obwohl das gesamte Wochenende sehr regnerisch war. Gäste aus dem öffentlichen Leben, Zuseher aus dem In- und Ausland gaben dem Fest einen internationalen Anstrich.

Infolge Hochwassereinwirkung brach am Wehrgrabenkanal die sogenannte „Große Falle“, wodurch der gesamte Wehrgrabenkanal trockengelegt werden mußte. Dem Beschauer bot sich unmittelbar darauf ein katastrophales Bild der Verunreinigung und des Verfalles, die sich durch Verstopfung der Hauskanäle bzw. durch Unterwaschungen an den Ufern zeigen. Hiemit drängt sich neuerdings die Frage auf, was soll mit dem Wehrgrabenkanal geschehen? So wie der Zustand bisher

war, dient dieses Gerinne lediglich zur Aufnahme von allerlei Abfallmaterial, das von Fahrrädern bis zu Betteinsätzen und anderen sperrigen Gerümpel reichte. Dem Gemeinderat wird in dieser Angelegenheit sicherlich noch eine schwere Entscheidung bevorstehen, zumal die wasserrechtliche Genehmigung für die Verrohrung des Kanales mit Ende dieses Jahres abläuft.

Weil ich nicht alle Schreiben direkt beantworten kann, nehme ich hier die Gelegenheit wahr, allen Freunden und Gutgesinnten, allen Bekannten und Mitarbeitern, von denen ich Glückwünsche zur Vollendung meines 60. Geburtstages erhielt, herzlich und aufrichtig zu danken. Es ist auch für einen Bürgermeister ein beruhigendes und schönes Gefühl, viele Freunde zu haben. Das gibt neuen Ansporn für Einsatz und Verantwortung nach dem neuen Lebensjahrzehnt.

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister

Steyr erlebte im Rahmen der Tausendjahrfeier mit dem oö. Goldhaubentreffen, dem großen Stadtfest mit dem Festzug, dem Blasmusiktreffen und dem oö. Landesfeuerwehrleistungsbewerb bereits glanzvolle Höhepunkte. Der vom Bezirk Steyr des österreichischen Siedlerverbandes am Sonntag, dem 31. August, durchgeführte Blumenkorso reiht sich würdig an diese Veranstaltungen an.

Vor mehr als einem Jahr begannen Bezirksobmann Franz Albenberger und seine Mannen mit den umfangreichen Vorarbeiten, galt es doch vor allem vorzuzusorgen, daß auf den Tag genau eine Unzahl von Blumen – die Zahl wagte niemand zu schätzen – zur Verfügung stand. Dann galt es, die Siedlerfreunde von fern und nah sowie zahlreiche Betriebe und Organisationen zu ermutigen, sich am Blumenkorso zu beteiligen. Dabei wäre um ein Haar die ganze Mühe vergeblich gewesen. Der Wettergott, der sich in den

Bürgermeister Weiss begrüßt die vielen Gäste aus nah und fern.



Die Stadtgärtnerei fertigte das Symbol der 1000-Jahr-Feier und das Stadtwapen aus Blumen an.

Steyr im Zeichen der Blume

20.000 kamen
zum Blumenkorso



Bürgermeister Weiss und die Präsidentin des OÖ. Landtages Johanna Preinstorfer mit zwei PS unterwegs.

letzten Wochen freundlich zeigte, wurde plötzlich launenhaft, und nach einer durchregneten Nacht begann der Festtag nicht sehr verheißungsvoll. Jedoch, wie bestellt, hörte kurz vor Abfahrt des Zuges vom Rennbahngelände der Regen auf und kurzzeitig wagte sich sogar die Sonne hinter den Wolken hervor. Mittlerweile hatten auch die Zuschauer Vertrauen zum Wetter gefaßt, so daß schließlich rund 20.000 erwartungsvoll gestimmte Menschen den Weg des Zuges von der Rennbahn über das Ennsdorf bis zum Stadtplatz säumten.

Geführt von einer Reitergruppe des Reitklubs Steyr fuhren in prächtig geschmückten Kutschen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Rupert Hartl, die Präsidenten des oö. Landtages Johanna Preinstorfer und Bürgermeister Franz Weiss zur

Besonderen Anklang fanden bei den Zuschauern die zahlreichen Nachbildungen von Tieren.



Die Erwerbsgärtner brillierten mit prachtvollen Blumen- und Gestecken.

Das Emblem der Steyr-Werke, ein Weltbegriff für hohe Qualität.

Ehrentribüne vor dem Rathaus und gesellten sich zu den zahlreichen dort wartenden Ehrengästen.

Nach mehreren Grußadressen, in denen der Dank an die Siedler für ihr Bemühen um ein gedeihliches Zusammenleben zum Ausdruck kam, setzte sich der Zug in Bewegung. Eineinhalb Stunden lang rollte Wagen um Wagen, es waren deren rund 160, unter dem Beifall des Publikums über den fahngeschmückten Stadtplatz. Zahlreiche im Zug mitmarschierende Musikkapellen und Trachtengruppen erfreuten das Auge und das Ohr des Zuschauers. Es fällt im nachhinein schwer, die Farbenpracht der Blumen und den Ideenreichtum der Teilnehmer zu schildern.

Gleich zu Beginn des Zuges trat eine Abordnung des bayrischen Siedlerverbandes, die die weite Anreise nicht gescheut hatte, stark in Erscheinung. Zahlreiche Siedlervereine des Landes entboten der

jubilierenden Stadt Steyr ihre Grüße, und immer neue, originelle Darstellungen überraschten das Auge des Zuschauers.

So nahmen plötzlich Blumen die Gestalt von Tieren an, aus riesigen Blumenkelchen winkten hübsche Mädchen dem Publikum zu und verteilten Blumen, die Losensteiner Raubritter schauten grimmig von ihrer Burg, und die Ternberger stellten aus Blumen einen alten Sensenhammer dar. Hollandmädel tanzten vor der Ehrentribüne einen Holzschuhtanz, Dornröschen schlief unter der Rosenhecke seinen hundertjährigen Schlaf, und der Postillion blies von einer historischen Postkutsche sein Signal.

Die Gruppen aus Steyr wiederum stellten zahlreiche stadtbezogene Themen dar. Das Schnallentor mit dem „Michl vom Schnallenberg“ war ebenso vertreten wie die historische Ennsschiffahrt.

Die Erwerbsgärtner brillierten mit kunstvollen, farblich prächtigen Arrangements und Gestecken. Hinter einem zum Anbeißen verlockenden Wagen mit Obst und Gemüse gemahnte ein riesiger Kraut-



wurm an die Sorgen des Siedlers und Gärtners.

Auch die Wirtschaft des Raumes Steyr war zahlreich vertreten. Hinter dem prachtvoll gesteckten Emblem der Steyr-Werke fuhren die sorgsam gehüteten und festlich herausgeputzten Oldtimer, wie das „Steyrer Baby“, der elegante „220iger“ oder der Steyr XX, eine Rarität aus dem

Jahre 1929, und alte Motorräder verbreiteten ausnahmsweise zum Gaudium der Zuschauer Lärm und Gestank. Nutzfahrzeuge wie Traktoren, Lastkraftwagen und Autobusse hatten ebenfalls das Festtagskleid angelegt und ließen für eine Weile ihre schwere Alltagsarbeit vergessen.

Es waren Stunden der Freude und des genußvollen Schauens für die vielen Zuse-

her, und ihr Beifall war der Dank an alle Teilnehmer. Und am Ende schien es, als habe die Natur mit den Siedlern, die ihr ja besonders verbunden sind, ein Einsehen gehabt, denn kaum war der Zug an seinem Ausgangsort angelangt, öffnete der Himmel wieder alle Schleusen, und es regnete in Strömen weiter.



Eine Gruppe fröhlicher Hollandmädel erfreute die Besucher mit ihren hübschen Tanzeinlagen.

*Fotos:
Kranzmayer*

Sparen heißt: jetzt an
die Zukunft denken ...

KAPITAL SPARBUCH

8³/₄%



3 Jahre Laufzeit
jederzeit abhebbar
mit steigenden Zinsen
anonym



Sie wollen Ihr Geld nur kurzfristig anlegen
und hohe Zinsen: **4 Monate = 6¹/₂%**

BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Steyr, Stadtplatz 9 Telefon 23 3 38

Volkskreditbank eröffnete Filiale auf dem Tabor

Die Volkskreditbank eröffnete am 8. August auf dem Tabor eine neue Filiale. Die Neugründung wurde notwendig, weil die Geschäftsentwicklung der Bank im Bummerlhaus am Stadtplatz so stark gewachsen ist, daß eine zweite Filiale mit ausreichendem Parkplatzangebot geschaffen werden mußte.

Zur Filial-Eröffnung, die sich mit Blasmusik, einer Geräteschau des Bundesheeres und Bewirtung aus der Feldküche zu einem kleinen Volksfest gestaltete, konnte VKB-Direktor Franz Ehrenhuber auch viele Ehrengäste begrüßen. Vizebürgermeister Heinrich Schwarz würdigte die

Bemühungen der VKB um ein optimales Kundenservice. Mit der Restaurierung des Bummerlhauses, sagte Schwarz, habe die VKB ein Beispiel gesetzt, das inzwischen auch andere zur Revitalisierung denkmalgeschützter Objekte bewogen habe.

VKB-Generaldirektor Dr. Pfeifauf überreichte Vizebürgermeister Schwarz den Erlös von 65.000 Schilling aus dem Verkauf einer von der VKB zum Stadtjubiläum aufgelegten Medaille. Der Betrag wird vom Verein „1000 Jahre Steyr“ zur Finanzierung von Aktivitäten anlässlich des Festjahres verwendet.



VKB-Generaldirektor Dr. Otto Pfeifauf überreicht Vizebürgermeister Heinrich Schwarz den Erlös aus dem Verkauf der Jubiläumsmedaille.
Foto: Hartlauer

Land investiert 16,5 Mill. in Steyrer Krankenhaus

Im Zuge der Weiterentwicklung der medizinischen Gerätetechnik investiert das Land im Krankenhaus Steyr 16,5 Mill. Schilling. Im medizinisch-technischen Bereich sind dabei unter anderem die Adaptierung und Erweiterung des radiologischen Instituts mit rund 7,7 Mill. Schilling sowie die Einrichtung eines Lungenfunktionsmeßplatzes für die Lungenabteilung mit zirka 1 Mill. Schilling Investitionskosten geplant. Das Sanierungskonzept des radiologischen Instituts sieht neben der räumlichen Adaptierung vor allem die Ausstattung mit neuesten Geräten vor. Ebenso wird der Lungenfunktionsmeßplatz dem letzten Stand entsprechen und sämtliche Parameter im Rahmen der Spirometrie, der Ergometrie und der Ganzkörperplethysmographie erfassen.

Für den nicht medizinischen Bereich ist für das Landeskrankenhaus Steyr die Ausrüstung mit einem neuen größeren Computersystem vorgesehen, wobei das schon

in Verwendung stehende kleinere EDV-System im Landeskrankenhaus Buchberg weiterhin voll zum Einsatz kommen könnte. Schließlich ist noch die Erneuerung der Müllverbrennungsanlage sowie die Erneuerung der Fassade der Schwesternschule am Steyrer Krankenhaus beabsichtigt.

Die Saunazeiten ab 1. September

Seit 1. September ist in der städtischen Sauna, mit Ausnahme des Sonntag, wieder jeden Tag Betrieb. Die Saunazeiten für Frauen: Montag (13 bis 22 Uhr), Mittwoch, Donnerstag (9 bis 21 Uhr), Samstag (9 bis 20 Uhr). Herren: Dienstag, Freitag (9 bis 22 Uhr), Samstag (9 bis 20 Uhr). Ab 1. Oktober sind beide Anlagen offen, so daß täglich Männer und Frauen zu den angegebenen Zeiten die Sauna benützen können.

Ehrung für langjährige Campingplatz-Besucher

Aus den Händen des Obmannes des Fremdenverkehrsverbandes Steyr, Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, empfing kürzlich die holländische Lehrerfamilie Kilian einen Jubiläums-Bildband von Steyr und Blumen für die langjährige Treue als Besucher unserer Stadt. Familie Kilian ist heuer zum zehnten Male für einige Wochen Benützer des Campingplatzes Münichholz und zeigte sich vor allem über die Erneuerung des Stadtbildes im Jubiläumsjahr begeistert.

Der Steyrer Campingplatz erfreut sich von Jahr zu Jahr zunehmender Beliebtheit. Es konnte, laut Mitteilung des Betreuers, Herrn Emil Pickl, im Juli eine Rekordzahl von achthundert Nächtigungen verzeichnet werden.

Haussammlung der Österreichischen Krebsgesellschaft

Wie in den Vorjahren führt die Österreichische Krebsgesellschaft in Oberösterreich wieder eine von der oberösterreichischen Landesregierung bewilligte Haussammlung durch.

Die Sammlung geht in der Weise vor sich, daß jedem Haushalt ein Erlagschein mit einem Spendenaufruf der Österreichischen Krebsgesellschaft per Post zugestellt wird. Es darf in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß gerade aus dem Erlös früherer Sammlungen modernste Geräte zur Früherkennung des Krebs installiert wurden.

Die Sektion Oberösterreich der Krebsgesellschaft richtet an die Bevölkerung die Bitte, dem Erlagschein eine entsprechende Beachtung zu widmen und mit einer großzügigen Spende die Bemühungen der Krebsgesellschaft bei der Bekämpfung, vor allem aber bei der Früherkennung der Krankheit, zu unterstützen.

Zweites Oktoberfest des Lions-Club Steyr

Der Lions-Club Steyr führt am 11. und 12. Oktober 1980 am Grünmarkt ganztägig sein zweites Oktoberfest durch.

Im Programm wird am Sonntag ein Frühschoppen und eine Jubiläumstombola mit schönen Preisen angeboten. Die Verlosung findet am Sonntag nachmittag statt. Bereits am Samstag wird ein Zauberer seine Künste zeigen. Für das leibliche Wohl der Besucher ist ebenfalls bestens vorgesorgt.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen wird, fließt widmungsgemäß wohltätigen Zwecken zu.

Grandioser Cembalo-Abend im Dominikanersaal

Der Zyklus „Steyrer Orgelsommer 1980“ wurde mit einem Cembalo-Konzert am Samstag, dem 23. August, im schönen, akustisch vortrefflichen Dominikanersaal abgeschlossen. Als Solist konnte der hervorragende Cembalist und Organist Prof. Gustav Leonhardt aus Amsterdam gewonnen werden. Sein ausdrucksstarkes Spiel, die perfekte Technik und die alle Möglichkeiten ausschöpfende Registrierkunst auf dem klangvollen Instrument aus einer Genfer Werkstatt ermöglichten eine nicht mehr zu überbietende Interpretation des exklusiven Programmes.

Der Abend begann mit fünf Stücken für Clavecin (frz. für Cembalo) von Claude Balbastre (1727 – 1799), einem führenden Clavecinisten in Frankreich. Der besondere Reiz dieser kurzen Stücke liegt in ihrer Gegensätzlichkeit bezüglich Tempo, Rhythmik und Melodik, wobei dem technischen Vermögen große Bedeutung zukommt. Der Solist brillierte durch glasklaren Anschlag und traumwandlerische Sicherheit.

Domenico Scarlatti (1685 – 1757), der große Sohn von Alessandro Scarlatti und berühmter Zeitgenosse von Bach und

*Prof. Gustav
Leonhardt am
Cembalo*



Händel, mit letzterem in persönlichem Kontakt, war ein hervorragender Klaviermeister und komponierte fast ausschließlich (wie später Chopin) nur für dieses Instrument. Er war der erste Virtuose auf dem Klavier. Seine Sonaten, 555 an der Zahl, zeichnen sich durch weiträumige Akkordbrechungen, schwierige Doppelskalen, schnelle Tonwiederholungen aus, welche nur mit technischer Perfektion gemeistert werden können. Überdies hat er das Überkreuzen der Hände eingeführt. In den vom Solisten ausgewählten acht Sonaten kam dies alles meisterhaft zur Geltung.

Die Suite c-Moll von J. S. Bach (1685 –

1750) darf als dritte Version dieses Werkes angesehen werden. Ursprünglich die fünfte Cello-Solo-Sonate in c-Moll, BWV 1011, um 1720 in Köthen geschrieben, hat Bach dieses Werk in Leipzig für Laute in g-Moll, BWV 995, umgeschrieben. Sie war die Vorlage für die Cembalo-Version ohne jede thematische Veränderung. Prof. Leonhardt musizierte die sieben Suitensätze, ein Präludium und sechs zeitgenössische Tänze in begeisternder Art. Brausender Beifall dankte dem großen Künstler für seine großartige Leistung. Eine weitere Sonate von D. Scarlatti beendete den unvergesslichen Abend.

J. F.

Konzertabonnement 1980/81 für Jugendliche und Erwachsene

Das Jugendreferat des Kulturamtes der Stadt Steyr bietet für die Veranstaltungssaison 1980/81 wiederum ein Konzertabonnemement für Jugendliche und Erwachsene an. In Zusammenarbeit mit der „Musikalischen Jugend Österreichs“ konnten für die sieben geplanten Konzerte Künstler von internationalem Rang verpflichtet werden.

Dienstag, 28. Oktober 1980: Württembergisches Kammerorchester Heilbronn.

Freitag, 7. November 1980: Jazzkonzert mit Jerry Ricks – Oskar Klein.

Montag, 1. Dezember 1980: Haydn-Trio.

Dienstag, 20. 1. 1981: Klavierabend mit Alexander Jenner.

Dienstag, 10. März 1981: Kammerorchester der Stockholmer Philharmonie und Johanna von Koczian.

Montag, 23. März 1981: Liederabend mit Oskar Czerwenka.

Montag, 18. Mai 1981: Curioso-Virtuoso, Kammermusikabend mit Wolfgang Schulz, Milan Turkovic, Helmut Deutsch.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.

Preis für sieben Konzerte im Abonnement: Schüler und Jugendliche (bis zum 26. Lebensjahr): Abonnement 250 Schilling, Einzelkarte ab 45 Schilling. Erwachsene: Abonnement 420 Schilling, Einzelkarte ab 70 Schilling.

Abonnementverkauf und Auskünfte: Kulturamt-Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 216, Tel. 23 9 81/433 oder 434.

Berichte

Schubertiade 1980 in Steyr

Es war ein überaus glücklicher Gedanke des Kulturamtes der Stadt Steyr, im Rahmen der Jubiläumsfeiern einen Schubertabend zu veranstalten, stand doch dieser Komponist in vielfältigen Beziehungen zu unserer Stadt. Neben seiner Freundschaft mit Johann Mayrhofer, von dem er so manches Gedicht und Singspiel vertont hat, und mit Michael Vogl, der sein erster bedeutender Liederinterpret wurde, beide gebürtige Steyrer, war er durch seine Besuche in Steyr mit verschiedenen Bürgern dieser Stadt verbunden, wie dem musikbegeisterten Joseph von Koller und dessen begabter Tochter Josephine, genannt Pepi, oder mit Sylvester Paumgartner, einem Liebhaber des Violoncello, auf dessen Anregung das berühmte Forellenquintett entstanden ist.

Auf diese historischen Tatsachen gründete sich das Konzert am Freitag, dem 22. August 1980, im akustisch vortrefflichen neuen Stadtsaal. Der profilierte Pianist und Schubertkenner Jörg Demus hat es übernommen, ein entsprechendes Programm nach diesen Gesichtspunkten zusammenzustellen. Er selbst eröffnete den Abend mit der Klaviersonate in A-Dur, op. posth. 120, DV 664, der siebenten aus dieser Reihe, welche Franz Schubert für Josephine von Koller 1819 in Steyr komponierte. Das kurze Werk vereint Anmut, Poesie, pianistische Delikatesse im ersten Satz, zeigt den feinsinnigen Liedton im Andante, um humorvoll-schalkhaft im volkstümlichen Finale zu enden. Demus interpretierte mustergültig. Er las auch überaus stimmungsvoll zwei Briefe, welche Schubert aus Steyr am 13. Juli 1819 an seinen Bruder Ferdinand und am 25. Juli 1825 an seine Eltern anlässlich seiner Gastreise schrieb.

Aus dem Liedschaffen in dieser Zeit, mit dem Michael Vogl die Steyrer bekannt machte, sang diesmal Georg Tichy, ein junger aufstrebender Bariton der Wiener Staatsoper. Er besitzt ein warmes Timbre mit beachtlichem Tonvolumen und zeichnet sich durch gute Deklamation und disziplinierten Vortrag aus. Er bewältigte alle Schwierigkeiten, die den Schubertliedern innewohnen, mit Sicherheit und Noblesse. Jörg Demus erwies sich als überaus delikater, einfühlsamer Begleiter am Klavier. Im einzelnen waren folgende Lieder zu hören:

„Die Hoffnung“ von Schiller, zweite Fassung von 1819 (erste Fassung 1815), DV 637; „Der Jüngling am Bache“ von Schiller, zwei Versionen der dritten Fassung des Liedes (erste Fassung 1812, zweite Fassung 1815), 1819, DV 638, wobei der zweiten Version eine lebhaftere, heitere Gemütslage zugrunde liegt; „Der Wanderer“ von Friedrich Schlegel, 1819, DV 649; „Abendbilder“ von Silbert, 1819, DV 650;

„An die Freude“ von Johann Mayrhofer, 1819, DV 654, eine wunderschöne Komposition mit intensiv eindrucksvoller Klavierbegleitung; „Die Vögel“ von Friedrich Schlegel, März 1920, DV 691; „Morgenglied“ von Werner, 1820, DV 685, und „Namenstagslied“ von Stadler, 19. März 1820, DV 695, für Pepi von Koller und Albert Stadler geschrieben. Mit dem Lied „Die Forelle“ von Daniel Schubart, DV 550, 1817 entstanden, beendete Georg Tichy seine ausgezeichneten Darbietungen und leitete damit direkt zum letzten Programmpunkt über.

Das Quintett in A-Dur, op. 114, DV 667, für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß, allgemein als „Forellenquintett“ bekannt, schrieb Schubert auf Anregung Sylvester Paumgartners, in dessen Hause es 1819 uraufgeführt wurde. Dieses Werk atmet noch den ungestümen Schaffensrausch des Komponisten. Freude

am Jungsein und am Schreiben in unbeschwerter Anmut und Glückseligkeit – 1. Satz. Ernste Gedanken, eine Meditation über die Entsagung der Freuden dieser Welt – 2. Satz. Wiederum überschäumende Lebensfreude und zugleich Besinnung – 3. Satz. Wundervoll liedartige Verarbeitung des Themas in allen Instrumenten, wobei dem Cello größeres Augenmerk zugewendet wird – Variationensatz. Schwungvoller, heiterer Ausklang mit ungarischen Inspirationen – 5. Satz. Den Solisten gebührt eine Pauschalanerkennung für das wunderbare Zusammenspiel, den betörenden Klangeffekt und die überaus dynamische Interpretation. Jörg Demus war am Klavier souverän in allen Phasen und brillanten Details, volltönend die vier Streicher des Wiener Kammerensembles mit den Herren Gerhart Hetzel (Violine), Rudolf Streng (Viola), Adalbert Skocic (Violoncello) und Burghard Kräutler (Kontrabaß). Es gab stürmischen Beifall und eine verkürzte Wiederholung des Variationensatz als begeistert aufgenommene Zugabe.

J. F.

200.000 Besucher in der Hallstatt-Ausstellung



Am Montag, dem 18. August 1980, konnten Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und Bürgermeister Franz Weiss den 200.000sten Besucher der Hallstatt-Ausstellung im Schloß Lamberg begrüßen. Es handelte sich um den Drogisten Erich Haunold aus Wien, der mit seiner Gattin und seinen beiden Söhnen Ehrengeschenke des Landes Oberösterreich und der Stadt Steyr in Empfang nehmen konnte.

Die Hallstatt-Ausstellung erweist sich immer mehr als besonderer Anziehungspunkt, der für einen überaus großen Besucherzustrom sorgt. Rund zwei Monate vor Ende der Ausstellung wurde eine Besucherzahl von 200.000 erreicht, welche Optimisten für die gesamte Ausstellungsdauer erhofft haben.

Gestatten: Universalbank.

Ab 18. Sept. 1980

Wir freuen uns auf Sie:

Besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle Steyr, Pachergasse 3. Wir bieten Ihnen jenen umfassenden Service, den eben nur ein international verankertes Universalinstitut bieten kann: vom einfachen anonymen Sparbuch bis zu hochverzinsten Veranlagung und sämtlichen Finanzierungen.

Besuchen Sie uns:

- wenn Sie sich über uns und darüber, was wir können, unverbindlich informieren wollen;
- wenn Sie eine Spezialfinanzierung suchen;
- wenn Sie diskret und sicher aus Ihrem Geld mehr machen wollen;
- wenn Sie importieren oder exportieren wollen;
- wenn Sie gute Wechselgeschäfte machen wollen – oder einfach nur Geld wechseln wollen;
- oder sich unsere Räume anschauen wollen ...

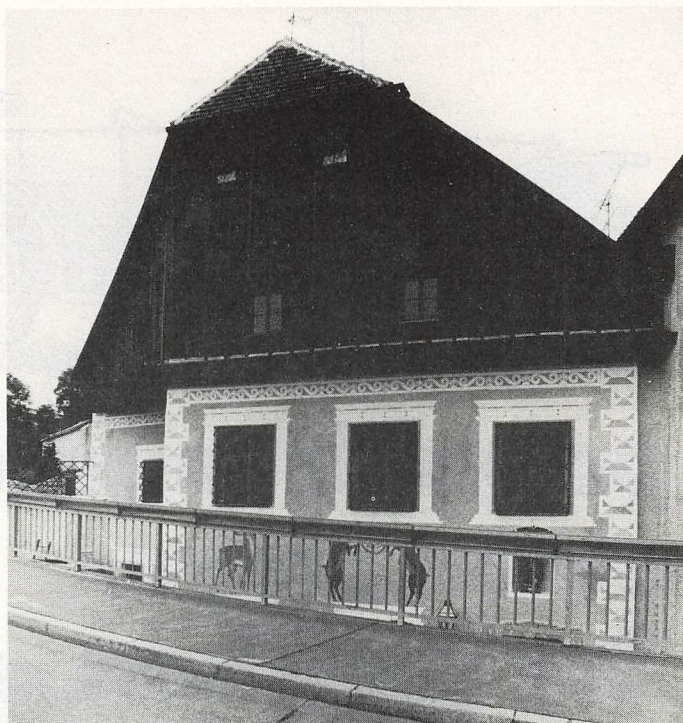
Kommen Sie einfach in den nächsten Tagen vorbei.
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.



in Steyr, Pachergasse 3
Telefon (0 72 52) 23 4 33



*Urban, der Schutz-
heilige des Weines,
schmückt die Fas-
sade der „Törgge-
len-Weinstuben“.
Fotos: Hartlauer*



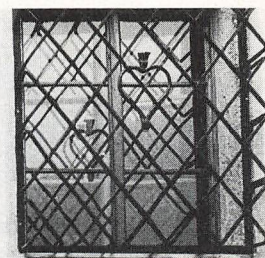
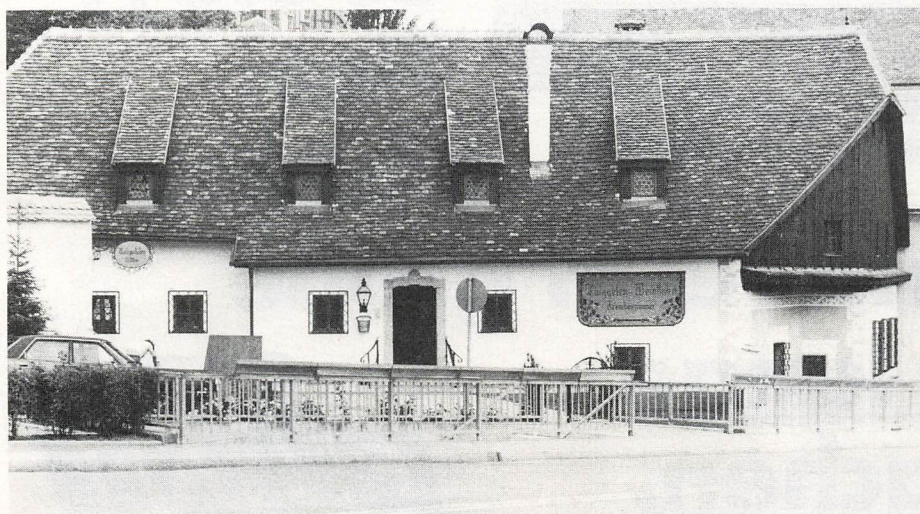
*Das Haus Unterer
Schiffweg 2 hat rei-
chen Sgraffito-
schmuck.*

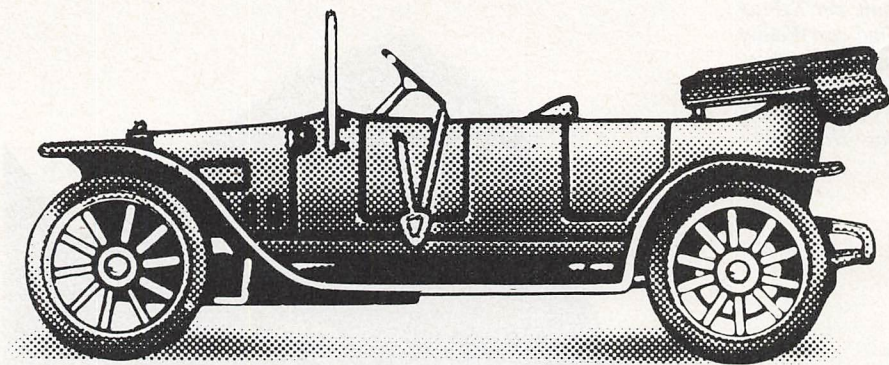
Martin und Emma Alber haben das von der Stadt Steyr gekaufte Renaissancehaus Unterer Schiffweg 2 mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Schilling restauriert und acht Weinstuben mit zweihundert Sitzplätzen eingerichtet. Im ersten Obergeschoß wird ein Ausstellungs- und Verkaufsraum für Antiquitäten eröffnet. Damit ist ein an dominierender Stelle der Altstadt stehendes Haus in neuem Glanz erstanden und revitalisiert.

Das Bauwerk ist gotischen Ursprungs und erhielt in der Renaissancezeit die heutige Gestalt. Der reiche Sgraffitoschmuck und die Fresken mit den Tierdarstellungen wurden vom akademischen Maler Otto Götzinger stilvoll restauriert. Steinböcke und Hirschkuh erinnern an die frühere Widmung des Hauses als Weißgerberei. Später hatte das Gebäude die Funktion eines Badehauses. Die Badestuben wurden nun zu Weinstuben. Eine Statue des Hl. Urban, Patron des Weines, kündigt von der Fassade die neue Funktion des Hauses.

Renaissancehaus am Schiffweg restauriert

*Rechts im Bild ein Detail der Fassade mit
den Tierfresken. Im Bild unten die Südsei-
te des langgestreckten Hauses.*

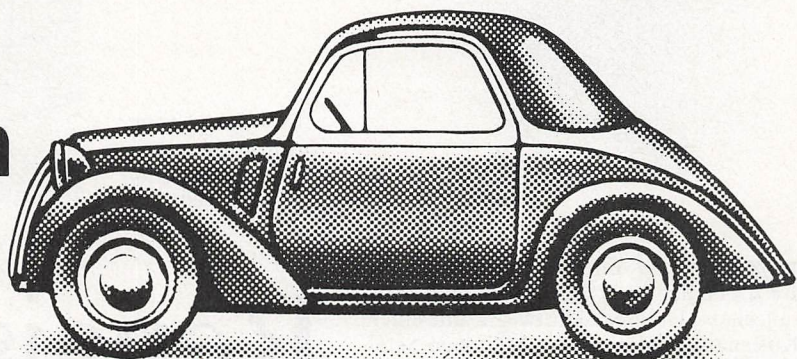




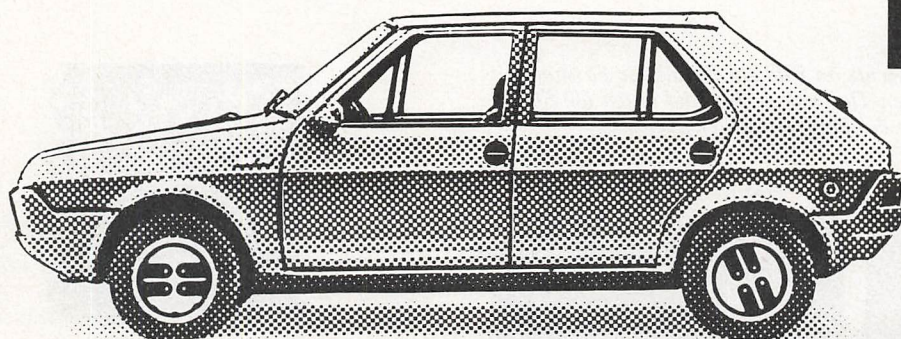
**Als
das Auto-
fahren in
Österreich**

**populär wurde, fuhren viele
einen Steyr.**

**Zur gleichen
Zeit freuten
sich die**



**Italiener über ihren Fiat. Vom
winzigen „Topolino“ bis zum
sportlichen Reisewagen.**



**Heute gibt
es Steyr-
Fiat:
Kleine,**

**mittlere und recht große
Autos, die lange
Freude machen.**

**STEYR
FIAT**

Ausbau der Märzenkeller-Umfahrung

Die Märzenkeller-Umfahrung, über deren Ausbau schon mehrfach im Amtsblatt der Stadt Steyr berichtet wurde, ist derzeit das bedeutendste Straßenbauwerk im Stadtgebiet.

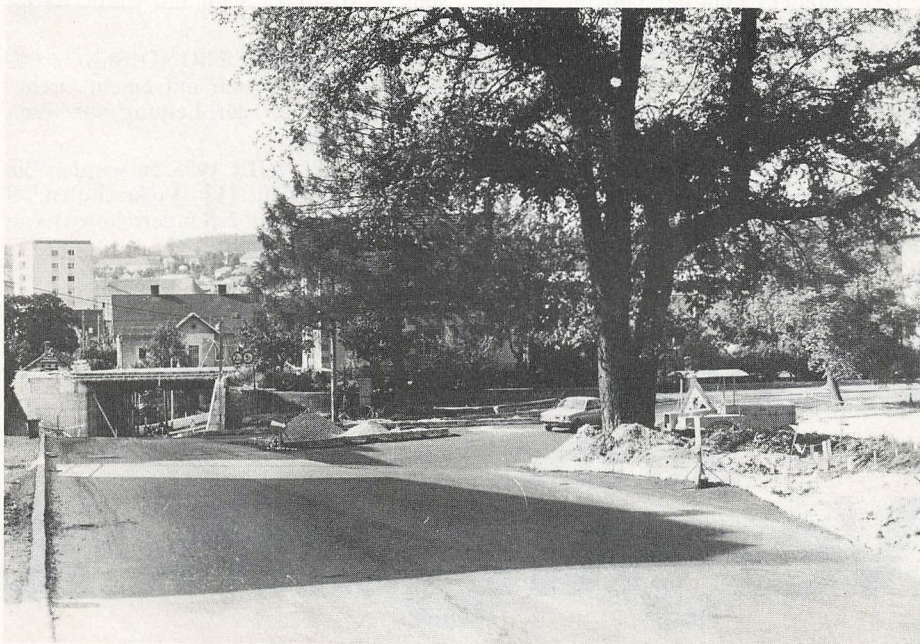
Ende Juli erreichte die Stadtverwaltung die Mitteilung über die Vergabe von Arbeiten im Wert von rund 75 Millionen Schilling, und zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Nummer des Amtsblattes der Stadt Steyr wird an zwei Baulosen, nämlich in der Eisenstraße und der Damberggasse, wo größere Veränderungen bevorstehen, mit Hochdruck gearbeitet.

Im Bereich der Eisenstraße sind die Arbeiten seit dem 25. August im Gange. Der Arbeitsablauf ist in diesem Bereich sehr kompliziert, da später einmal an Stelle der jetzigen Eisenstraße zwei Straßen stadtauswärts führen werden. Vorerst wird auf der linken Seite der heutigen Fahrbahn eine Stützmauer gebaut, welche die neue Stadteinfahrt Süd (verlegte Eisenstraße) und die Märzenkellerumfahrung voneinander trennt. Die Baustelle liegt ungefähr im Bereich zwischen der Nische der Nepomukkapelle und der Eisenbahnkreuzung Marienstraße. Aufgrund der topographischen Verhältnisse ist es unumgänglich, den Verkehr während der Bauzeit wechselseitig einbahnig und ampelgeregelt zu führen. Die einzelnen Bauabschnitte, vier an der Zahl, die nur einbahnig befahren werden können, sind jeweils rund 50 Laufmeter lang. Trotz der vorgesehenen Einbahnregelung muß jedoch auf Grund der Beengtheit des Bau-

stellenbereiches mit kurzfristigen Behinderungen gerechnet werden, die jedoch nach Möglichkeit zu den verkehrsstarken Tageszeiten vermieden werden sollen.

Nach Fertigstellung der Stützmauer wird hangseitig mit der Aufschüttung der neuen Trasse der Stadteinfahrt Süd begonnen. Bis Jahresende wird sodann dieses Straßenstück provisorisch befahrbar sein, so daß in der Folge die alte Eisenstraße zur Aufnahme der zukünftigen Fahrspur der Märzenkeller-Umfahrung aufgefüllt werden kann.

Am 15. September 1980 ist der Arbeitsbeginn im Teilstück der Damberggasse zwischen der Kreuzung Schönauerstraße und dem Autobaurer vorgesehen. Dort wird vorerst im Rohbau die dritte Fahrspur und der Gehsteig werksseitig errichtet. Dadurch wird es möglich, in der Folge unter Aufrechterhaltung eines zweiseitigen Gegenverkehrs den Kanal und die Wasserleitung von der Nordstiege bis zum Autobaurer neu zu verlegen. Auf Grund der Bodenverhältnisse, der Untergrund besteht aus Konglomerat, kann es im Zuge der Bauarbeiten vorkommen, daß kurzfristig eine Ampelregelung erforderlich wird. Das Gesamtkonzept für den Ausbau der Märzenkeller-Umfahrung sieht vor, daß die Bauarbeiten bis zum Spätherbst des Jahres 1981 soweit abgeschlossen sind, daß eine Befahrung der neuen Straßentrasse und der Stadteinfahrt Süd auf Bitukies möglich sein wird. Die Endfertigstellung des Gesamtprojektes ist bis zum Jahresende 1982 vorgesehen.



Die Baustelle in der Damberggasse, wo derzeit die Vorarbeiten zur Verbreiterung laufen. Im Hintergrund die Brücke der Märzenkeller-Umfahrung über die abgesenkte Damberggasse.

Foto: Kranzmayr

Aus dem Stadtsenat

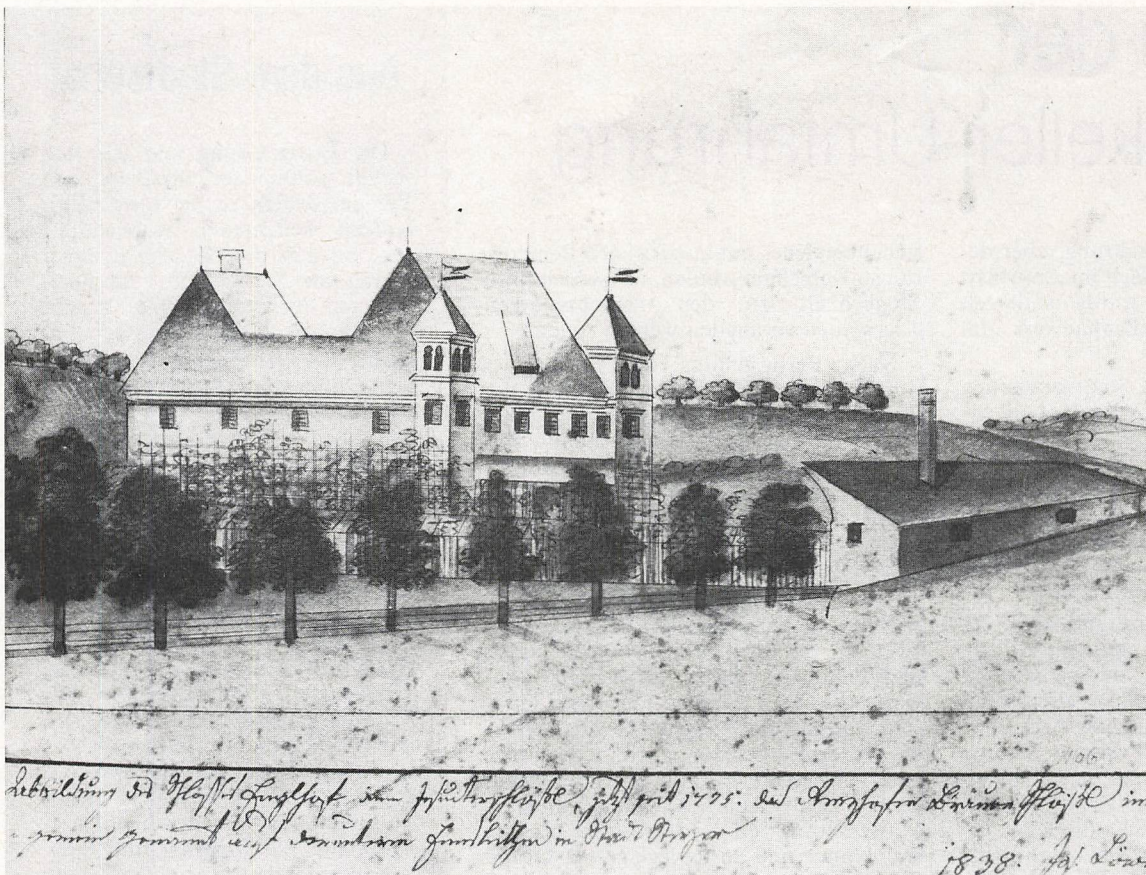
Die Fertigstellung und der Abschluß zahlreicher Straßen- und Verkehrsbauten in Steyr erfordern laufend bedeutende Aufwendungen. So gab der Stadtsenat einen Betrag von S 1.208.000.- zur Fortführung des Straßenbaues in der Waldrandsiedlung frei. Für den Abschluß der Bauarbeiten beim Fußgängerübergang Märzenkeller ist ein Betrag von S 413.000.- erforderlich, für die Steinverkleidungen am rechten Brückenkopf der neuen Ennsbrücke muß ein Betrag von S 990.000.- aufgewendet werden. Zur Endabwicklung der Erneuerung der Fahrbahn der Ennstalbrücke mußte der Stadtsenat einen Betrag von S 1.441.000.- freigeben. Im Zuge des Ausbaues der Neuschönauer Hauptstraße ist auch eine neue Trinkwasserleitung zu verlegen, der Aufwand dafür beträgt S 312.000.-. Die Umbauarbeiten im Alten Theater in der Berggasse sind praktisch abgeschlossen, so daß der Veranstaltungsbetrieb aufgenommen werden kann. Für Mobiliar und Bühneneinrichtung war, um das Haus spielfertig zu machen, durch den Stadtsenat ein Betrag von S 423.000.- zu bewilligen. Die Abschlußarbeiten am Kulturzentrum erfordern noch weitere Mittel in Höhe von S 521.000.-.

Für das Wohnbauvorhaben Steinfeldstraße 3 der GWG der Stadt Steyr stellt die Stadt Förderungsmittel in Höhe von S 428.000.- bereit.

Die großen Straßenbauvorhaben ziehen immer zahlreiche flankierende Maßnahmen nach sich. Durch die Absenkung der Damberggasse im Bereich der Überbrückung durch die Märzenkellerumfahrung ist die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in diesem Teilbereich erforderlich, wofür Mittel in Höhe von S 137.000.- bereitzustellen sind.

Die Verbesserung der Müllabfuhr und die Umstellung auf die geräumigeren Plastikmülltonnen verschlingen laufend große Beträge. Auch für 1980 werden um einen Betrag von S 150.000.- neue Mülltonnen angeschafft.

Einem Wunsch der Jugend Rechnung tragend, bewilligte der Stadtsenat den Ankauf von fest montierbaren Handballtoren um einen Betrag von S 41.000.-. Diese gelangen auf den öffentlichen Kinderspielflächen in der Waldrandsiedlung, am Taborweg und in der Stelzhammerstraße zur Aufstellung.



Schloß Englhof in Steyr nach einer Darstellung von Josef Löw aus dem Jahre 1838.
Foto: Heimathaus

Steyr vor 100 Jahren

STEYRS NEUE EHRENBÜRGER: „Der Gemeinderath unserer Stadt hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 30. August einstimmig Seiner Exzellenz dem Herrn k. k. Statthalter Felix Freiherrn von Pino-Friedenthal, dann den Herrn Josef Werndl, General-Director der Österr. Waffenfabrik, Wilhelm Klein und Franz Tomitz das Ehrenbürgerrecht verliehen.“

ZUR JUBILÄUMSFEIER: „Es ist von Interesse, daß der Pariser ‚Figaro‘ unserem stattgehaltenen Jubiläum des 900jährigen Bestandes ganz besondere Aufmerksamkeit widmet. In einem drei Spalten langen Artikel werden die Jubiläumsfeierlichkeiten in ausführlicher Weise behandelt.“

„DER GENERAL-DIRECTOR WERNDL“ ist in Geschäftsangelegenheiten nach Paris abgereist. Es wäre nur zu wünschen, daß es ihm gelänge, einen Lieferungs-Abschluß zu machen, da die laufenden Aufträge in Kürze beendet sein werden.“

GEMEINDE-SECRETÄR: „Die durch den Tod des Herrn Leopold Iglseder erledigte Gemeinde-Secretärs-Stelle wurde infolge Beschlusses vom 17. d. M. Herrn Friedrich Hähnel, k. k. Polizei-Directions-Concipisten in Wien, verliehen.“

THEATER-NACHRICHT: „Die lang ersehnte Renovierung des Theaters ist zur That geworden, und Samstag, den 2. October (1880) sollen sich zum ersten Male seine Pforten öffnen, um das Publicum in seine stylvolle und mit Comfort ausgestatteten Räume aufzunehmen.“

Steyr vor 50 Jahren

PERSONALNACHRICHT: „Ende August weilte der Intendant des Museums in Gothenburg, Prof. Axel L. Rohmdal, der führende Kunstexperte Schwedens, zu mehrtägigem Aufenthalt bei Prof. Blümehuber in der OÖ. Landes-Kunstschule in Steyr.“

ENDE DER MANÖVER: Am 8. September kehrten die Soldaten der Garnison Steyr in ihre Quartiere zurück.

Der Stundenschlag der Uhr des Stadtpfarrturmes ging von der Ave-Glocke auf die große Aegidius-Glocke über.

Am 13. September starb Musikdirektor Johann Prinz im 42. Lebensjahr.

950-JAHR-FEIER DER STADT STEYR: Das Gemeinderatspräsidium hat beschlossen, anfangs November eine große Festsitzung des Gemeinderates aus dem Anlaß der 950-Jahr-Feier abzuhalten.

Von allen anderen Veranstaltungen wird mit Rücksicht auf die Notlage der Gemeinde abgesehen.

Das Fürsorgeamt des Magistrates veranstaltete auch in diesem Jahr eine Fürsorgeaktion „Kinderwoche“, deren Ertragnis den notleidenden und kranken Kindern dieser Stadt dient.

Steyr vor 25 Jahren

DIE ENNSLEITENSCHULE (Baukosten 13 Millionen Schilling) wurde fertiggestellt.

DER BRUCKNERBUND Steyr eröffnet die Konzertsaison mit einem Orchesterkonzert unter der Leitung von Prof. Robert Heger.

IM SCHULJAHR 1955/56 wurden die 28 Pflichtschulen (17 Volksschulen, 9 Hauptschulen und 2 Sonderschulen) von 5261 Kindern besucht.

Erinnerung an die Vergangenheit

Nachrichten für Senioren

In den fünf Seniorenklubs der Volkshochschule finden in den nächsten Wochen folgende Sonderveranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farbfilmvorführung „BRASILIANEN – PORTRÄT EINES LANDES“

Di., 16. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7

Mi., 17. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do., 18. 9., 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a

Fr., 19. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse Nr. 1 a

Amtsleiter Josef Hochmayr erzählt „AUS ALTER ZEIT“

Di., 23. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi., 24. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do., 25. 9., 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr., 26. 9., 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „BERGLAND SÜDTIROL“ – Oberschulrat Eduard Greisinger

Mo., 6. 10., 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di., 7. 10., 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi., 8. 10., 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do., 9. 10., 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr., 10. 10., 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Einladung zum Landesaltentag 1980

Der Landesaltentag stellt alljährlich die älteren Mitbürger in den Mittelpunkt eines Festtages. Damit soll der Dank und die Anerkennung aller übrigen Mitbürger, insbesondere deren Verbundenheit mit der älteren Generation, zum Ausdruck gebracht werden.

Zum zehnten Male wird dieser Landesaltentag heuer in Steyr durchgeführt. Die Stadt Steyr veranstaltet aus diesem Anlaß am Montag, dem 6. Oktober, und am Dienstag, dem 7. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr, im neuen Stadttheater, Steyr, Volksstraße 5, bei freiem Eintritt einen „BUNTEN NACHMITTAG“ mit reichhaltigem Programm. Einlaß ist jeweils ab 14 Uhr.

Da das Stadttheater Steyr nicht alle älteren Mitbürger in einer Vorstellung aufnehmen kann, aber allen die Möglichkeit geboten werden soll, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, wird diese zweimal mit gleichem Programm durchgeführt. Es ist daher folgende Regelung notwendig:

Für Montag, dem 6. Oktober, sind alle älteren Mitbürger der Stadtteile des linken, also westlichen Ufers der Enns, wie Innere Stadt, Wehrgraben, Steyrdorf, Tabor, Schlüsselhof, Resthof, Gleink usw. eingeladen.

Für die Besucher aus diesem Bereich wird ab 13.30 Uhr auf den Strecken Tabor und Landeskrankenhaus ein kostenloser Autobuspendelverkehr zum Volkskino eingerichtet, desgleichen nach Ende der Veranstaltung (um ca. 17 Uhr) zu den genannten Ausgangspunkten zurück: Altersheim/Hanuschstraße, Seniorenklub Tabor/Industriestraße und Gründberg-siedlung.

Die zweite Veranstaltung am Dienstag, dem 7. Oktober, im Stadttheater Steyr (Beginn 14.30 Uhr, Einlaß um 14 Uhr) ist für die rechts bzw. östlich der Enns wohnenden Mitbürger vorgesehen (Ennsleite, Waldrandsiedlung, Ennsdorf, Münchenholz usw.).

Für die Veranstaltungsteilnehmer wird am 7. Oktober ebenfalls ab 13.30 Uhr auf den Strecken Münchenholz, Ennsleite und Waldrandsiedlung ein kostenloser Autobuspendelverkehr zum Stadttheater eingerichtet. Nach Ende der Veranstaltung (um ca. 17 Uhr) fahren die Busse wieder zu den genannten Ausgangspunkten zurück: Ennsleite/Autobushaltestelle Karl-Marx-Straße, Waldrandsiedlung und Endstation der Autobuslinie Münchenholz.

Die Stadt Steyr ladet Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich ein. Als Bürgermeister würde es mir eine große Freude sein, Sie bei einer dieser Veranstaltungen zum Landesaltentag 1980 im Stadttheater Steyr begrüßen zu können.

Der Bürgermeister: Franz Weiss

Neuer Seniorenklub Innere Stadt

Der neue Seniorenklub INNERE STADT hat am 1. September im neuen Bildungszentrum der Kammer für Arbeiter und Angestellte (Eingang Redtenbachergasse 1 a) seinen Betrieb aufgenommen. Der Klubbetrieb findet von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 12.30 bis 18.30 Uhr statt. Die Leitung des Klubs obliegt Frau Hilde Prendtner, der Klubbeitrag beläuft sich für das Arbeitsjahr 1980/81 auf 100 Schilling. Alle Senioren im Einzugsbereich des neuen Klubs werden eingeladen, einmal einen Klubnachmittag zu besuchen.

Landeskrankenhaus Steyr erhält eigene Dialysestation

Um den Anforderungen an ein modernes Schwerpunktkrankenhaus in jeder Hinsicht entsprechen zu können, beabsichtigt das Land Oberösterreich, im Landeskrankenhaus Steyr eine eigene Dialysestation einzurichten. Gedacht ist an die Anschaffung von zwei Dialyseapparaturen, die einen Anschaffungswert von rund 400.000 Schilling haben. Ein durch Nierenversagen auf eine Dialyse angewiesener Patient ist wöchentlich dreimal auf die lebenserhaltende Blutreinigung in der Dauer von je fünf Stunden angewiesen. Derzeit müssen alle Steyrer Patienten zu diesem Zweck noch nach Linz fahren. Neben den Kosten ist dazu vor allem ein hoher zeitlicher Aufwand zur Anfahrt und Behandlung nötig, der dem Patienten kaum mehr die Möglichkeit läßt, einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Die Einrichtung einer eigenen Dialysestation im Landeskrankenhaus Steyr wird für die Patienten aus dem Raum Steyr eine wesentliche Zeitersparnis mit sich bringen, so daß es ihnen leichter möglich sein wird, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Die neue Einrichtung soll laut Mitteilung des Landes Oberösterreich ab Beginn des Jahres 1981 zur Verfügung stehen.

Erfolgreiche Altglassammlung in Steyr

Seit einigen Jahren wird in ganz Oberösterreich eine Altglassammlung durchgeführt. Das nunmehr vorliegende Sammelergebnis des ersten Halbjahres 1980 zeigt, daß die Bevölkerung in immer stärkerem Maße aktiv an der Sammlung mitwirkt, konnte doch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von rund 10,5 Prozent erreicht werden.

Im Stadtgebiet Steyr allein wurden im Berichtszeitraum in den 79 aufgestellten Sammelbehältern 131.150 kg Altglas abgegeben. Von den durchschnittlich 20 kg Altglas, die pro Einwohner und Jahr in den Haushalten anfallen, werden durch die Sammlung mehr als 6 kg, das ist rund ein Drittel, erfaßt. Dieser Anteil könnte aber sicher noch erhöht werden, wenn man folgende Umstände beachtet:

- Jedes Glas und jede Flasche, die nicht zum Abfall geworfen werden, entlasten

die Mülltonnen und schonen die Umwelt.

- Der Einsatz von Altglas bei der Glaserzeugung hilft, Energie und Rohstoffe zu sparen. Altglas ist daher kein Abfall, sondern Rohstoff.
- Schließlich ist auch zu bedenken, daß jeder, der bei der Altglassammlung mitmacht, auch die Tätigkeit des Roten Kreuzes unterstützt. Für jedes Kilogramm Altglas werden 13 Groschen an das Rote Kreuz überwiesen.

Hin und wieder kommt es vor, daß Sammelbehälter überfüllt sind. Es wird gebeten, diesbezügliche Wahrnehmungen entweder dem städtischen Wirtschaftshof, Tel. 61 0 87, oder der Dienststelle des Roten Kreuzes, Tel. 23 1 24, mitzuteilen, welche für eine möglichst rasche Abholung der Sammelbehälter sorgen werden.

SCHAUFENSTERREINIGUNG
FENSTER ALLER ART
PRIVATHAUSHALTE
DEKORBÄNDERENTFERNUNG
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSHAMPOONIERUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Haratzmüllerstraße 16
Neue Tel.-Nr. 0 72 52 / 22 81 72

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Mode-Herbst!

Die neue Herbstmode wird Ihnen sicher gefallen. Sie ist elegant und vielseitig, natürlich im Farbbild, weich und komfortabel in den Qualitäten, klein und harmonisch in der Musterung. Überzeugen Sie sich selbst von unserer großen Auswahl!



Stoff-Haslinger

Steyr, Stadtplatz
hat immer das Richtige für Sie.



Institut für Anlageberatung und Vermögensplanung GmbH

Wolfgang F. Panholzer

Regionalleiter für Finanz- und Anlageberatung

4400 Steyr, Enge 13, Ennskai 7, Telefon (0 72 52) 23 0 52



PUTZEREI



Neu!

**TEXTILPFLEGE — BETTWAREN
BETTFEDERNREINIGUNG**

BAHNHOFSTRASSE 6

TEL. 23 1 28

JETZT AUCH IM RESTHOF

SIEMENSSTRASSE 5

TEL. 62 2 49

NEUERÖFFNUNG

unserer Filiale im Resthof, Siemensstraße 11, ab Samstag, dem 13. September 1980

Eröffnungsangebote

(Solange der Vorrat reicht)

HI-FI STEREOSTUDIO
FERNSEHEN

Rußmann



VERKAUF
SERVICE

66-cm-Farbfernseher, ohne Fernbedienung

S 9.900.—

56-cm-Farbfernseher, ohne Fernbedienung

S 8.900.—

66-cm-Farbfernseher, mit Fernbedienung

ab S 12.990.—

Große Auswahl an Kücheneinbaugeräten, Staubsaugeraktionen von Hoover, Volta, Miele, AEG, Zanussi usw.

BESICHTIGEN SIE AUCH UNSER NEUES STEREOSTUDIO:

Stereotürme

ab S 9.900.—

Philips-Kompaktanlage AH 977, mit Boxen

S 4.590.—

Große Auswahl an Minikomponenten (Grundig, Philips, Telefunken usw.)

Vorführung der neuesten Videorecorder

● Funkservice

● Messeneuheiten

WOLFERN

Tel. 0 72 53/333

STEYR

Tel. 63 6 83

TV Rußmann

Neue Bücher

1000 Jahre österreichische Lyrik

Joachim Schondorff: ZEIT UND EWIGKEIT. Herausgegeben und eingeleitet von Joachim Schondorff, zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. 616 Seiten, Leinen, Claassen-Verlag, Düsseldorf-Wien, DM 48.-.

Die österreichische Lyrik wurde und wird in den traditionellen Lyrikanthologien unbekümmert der deutschen Dichtung zugeschlagen, ihre Eigenständigkeit nur zögernd zur Kenntnis genommen. Österreichische Dichter sind auch in neueren Gedichtsammlungen unterrepräsentiert. Welch große Bedeutung jedoch gerade die österreichische Lyrik für die deutschsprachige Dichtung hat, ist in ZEIT UND EWIGKEIT – der ersten großen Anthologie nach der 1948 erschienenen „Österreichischen Lyrik aus neun Jahrhunderten“ – eindrucksvoll dokumentiert. Die Namen von Walther von der Vogelweide, Oswald von Wolkenstein, Ferdinand Raimund, Johann Nestroy, Nikolaus Lenau, Adalbert Stifter, Marie von Ebner-Eschenbach, Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl, Josef Weinheber, Theodor Kramer, Ernst Schönwiese, Rose Ausländer, Friedrich Torberg, Heinz Politzer, Paul Celan, Erich Fried, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Peter Handke und vieler anderer stehen für die eigenständige Entwicklung und Tradition österreichischer Dichtung.

Joachim Schondorff hat „gegenüber der epigonalen Gefühls- und Bildungslyrik weit größere Zurückhaltung geübt als dies in den populär gewordenen Anthologien üblich war.“ Statt dessen wurden zum Teil unveröffentlichte Gedichte junger Autoren, Dialektgedichte, Volkslieder, Märchen, Trouvaillen, Flugblattgedichte, Lieder und die österreichischen Nationalhymnen aus hundertfünfzig Jahren aufgenommen und, so die Lebendigkeit und Vielfalt von tausend Jahren österreichischer Lyrik sinnfällig gemacht. ZEIT UND EWIGKEIT ist ein Buch, in dem Entdeckungen zu machen sind, ein Lesebuch, das unerschöpflich ist.

Wunder der Verwandlung

Willy Puchner: BÄUME. Texte von Hermann Hesse. 48 Seiten mit 26 Farbbildungen, 27 mal 21 cm, Leinen, vierfarbiger Schutzumschlag, S 298.-, Molden Verlag.

„Es gehört zum Wesen der Natur“, sagte Hermann Hesse, „daß sie Realität zu gesteigertem Ausdruck bringt und einen geheimen Sinn der Natur enthüllt, den zu finden oder zu verdichten dem Menschen ein uraltes Bedürfnis ist.“ Der österreichische Fotograf Willy Puchner zeigt uns mit Bildern flüchtiger Naturstimmungen, welche Schönheit sich einem sehenden Menschen offenbaren kann.

Als Symbolfigur des Außermenschlichen Lebendigen bringt Puchner die Baumgestalt ins Bild, die uns im wechselnden Licht des Tages und im Laufe der Jahreszeit mit Wundern der Verwandlung beglückt. Daß solche Erlebniswerte in einem Buch sichtbar werden, ist auch beglückend. Stimmig mit der Bildaussage sind die Texte von Hermann Hesse. Sie ergänzen einander in großartiger Weise.

Hüte auf Köpfen aus Beton

Johann Kräfner/Peter Daniel Wolfkind: DÄCHER. 96 Seiten mit 65 Bildern. S 198.-, Verlag Niederösterreichisches Pressehaus.

Johann Kräfner, Assistent am Institut für Gestaltungslehre der TU Wien, lenkt unseren Blick auf Formen, die der Mensch den Dächern seiner Bauwerke gibt. Mit künstlerisch gestalteter Schwarzweißfotografie macht der Autor die herrlichen Strukturen des Materials (Ziegel, Schiefer, Stein) sichtbar, das im spannungsreichen Kontrast zur Formsprache der Architektur steht. Kräfners Fotos machen schmerzlich spürbar, welche Erlebniswerte verloren gehen, wenn auf die in unseren Tagen entstehenden Bauwerke Dächer mit gesichtslosem Material aufgebracht werden. Dem Bildteil des Buches hat Peter Daniel Wolfkind eine bezaubernde Erzählung über die „Hüte auf Köpfen aus Beton“ vorangestellt.

Zeit-Dokument

E. M. Cioran: LEHRE VOM ZERFALL, Essays. Übertragen von Paul Celan. 222 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, 24 DM, Verlag Klett-Cotta.

25 Jahre ist es her, daß die erste deutsche Ausgabe dieses Werkes fast gleichzeitig erschien und verschwand. Kritiker und Leser bemerkten damals nicht, daß hier ein Schriftsteller (Rumäne von Geburt, aber seit langem in Paris lebend) den französischen Existentialisten an die Seite trat, der die Welt anders sah als sie. Nicht Revolte forderte er – wie Camus –, sondern Resignation und Tatenlosigkeit. Denn alle Tat ist für ihn unweigerlich ein Beitrag zum Zerfall zur weiteren Zersetzung der Welt, sie verstärkt nur das Elend des Menschen, wie das auch die Empfindungen tun, die „Auswirkungen der Drüsen“. Die „Heiligkeit des Müßiggangs“ und die Kontemplation sind die einzig möglichen Formen des Verhaltens. Nur der Einsame ist der Mensch, der die ursprüngliche Reinheit, mit der jeder von uns in die Welt gekommen ist, dauernd zu bewahren vermag. Die „Lehre vom Zerfall“ ist ein desillusionierendes Buch, aber

auch ein Buch voller Paradoxien. Es ist ein wichtiges Dokument für das Weltverständnis unserer Zeit. Das Werk war lange vergriffen und wurde unverändert neu gedruckt.

Steyr im Mundartgedicht

Josef Hochmayr: „A GSENGTS LANDL.“ Illustration: Georg Hochmayr. 59 Seiten, S 85.-, Verlag Welsermühl.

Zur Feier des tausendjährigen Bestehens der Stadt Steyr ist soeben ein Mundartbändchen erschienen. Josef Hochmayr tut dies als Bürger dieser Stadt und noch dazu als begeisterter Freund unserer Mundartdichtung mit dem Bändchen „A gsengts Landl“. Wie könnte es zu diesem Anlaß und als Bürger der Stadt anders sein, als daß er gleich einleitend mit dem Gedichtzyklus „Wo ih aufwachsn bi“ einen Kranz zum Schmuck des Steyrtals windet. Blumenbinder zu diesem Kranz finden wir auch im nächsten Zyklus „Wos oan' olls unterkimmt“. Da steht er bei der „hohn Lindn“ oder am „Goaßberg“ und hält so seine Betrachtungen über die Schönheit der zu seinen Füßen liegenden Stadt. Ja sogar mit einem „alten Eisenhammer“ oder einer „Boanstampf“ hält er Zwiesprache und ist betrübt, daß es diese idyllischen Arbeitsstätten nicht mehr gibt. Ganz besonders schöne Bilder finden wir im Gewinde dieses Kranzes im letzten Abschnitt, „A weng wos fürs Gmüat“, der von seinem Leben und seinen Erlebnissen in der Jubiläumsstadt berichtet und mit dem Jubel- und Preislied „Der Steyrer Stadt zan Tausender“ ausklingt.

Gesundheit und gebaute Umwelt

Rudolf Preuner: GESUNDHEIT UND GEBaute UMWELT. Einführung in die Wohnhygiene Paperback, 112 Seiten, Deutsche Verlagsanstalt.

Die Wohnungen, die in den letzten Jahrzehnten gebaut wurden, sind oft weder familien- noch kinderfreundlich. Lange Zeit wurde fahrlässig versäumt, den Wohnbedürfnissen der Familie in der jeweils erforderlichen Art Rechnung zu tragen und sie in die zentrale Planung des Siedlungs-, Städte- und Wohnungsbaus zu übernehmen. Außerdem kamen die Arbeitsphysiologie und der Unfallschutz fast immer zu kurz.

Um wieder anziehende und lebendige Städte und familiengerechte Wohnungen zu schaffen, ist eine Zusammenarbeit der Architekten mit Fachleuten anderer Disziplinen unerlässlich. Hier zeigt Professor Preuner die Gefahren aus der Sicht des Hygienikers auf. Er verdeutlicht, welche Fehler in der Vergangenheit gemacht wurden und welche sozialen und hygienischen Schäden die Folge waren. Besonderes Gewicht legt er auf die zunehmend bekannt gewordenen psychohygienischen Folgezustände. Hieraus leitet er physiologisch begründete Forderungen für zukünftige Planungen ab.



Für jeden Start im Leben: Gezielt sparen bei uns.

Schule, Studium, Berufsausbildung,
Existenzgründung: Jeder Lebens-
abschnitt kostet Geld, das Sie mit
unserem Rat und gezieltem
Sparen schneller und einfacher
zusammenbekommen.
Sprechen Sie jetzt mit uns.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

VOLKSBANK STEYR

ZENTRALE: ENGE 16

FILIALEN: TABOR, PACHERGASSE

**Erwarten
Sie ein
Baby?**

Dann holen
Sie sich eine
Broschüre
mit vielen
nützlichen Tips
kostenlos bei



GILLI PICHLER

Enge 17
4400 Steyr

**Franz
Berghuber**

ZIMMEREI - Ges. m. b. H.
SÄGE- UND HOBELWERK

Profilholz

4492 HOFKIRCHEN 36
Tel. 0 72 25 / 26 1 18

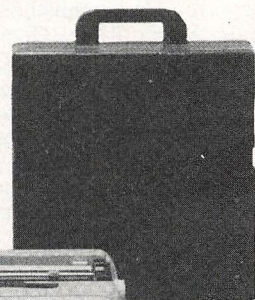
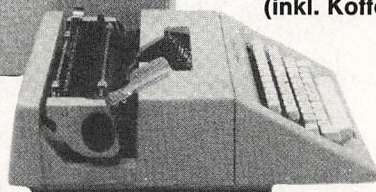
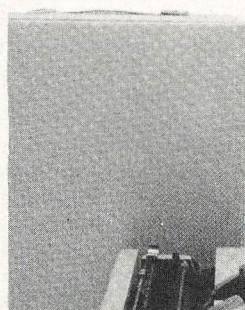
olivetti

Angebote zum Schulbeginn

OLIVETTI LETTERA 25

weil sie so leicht und
elegant ist, statt 2655.—

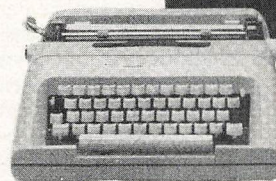
Aktionspreis 2120.—
(inkl. Koffer)



OLIVETTI LETTERA 35

„Die Perfekte“
Klein im Format — groß
in der Technik, statt 3481.—

Aktionspreis 2780.—
(inkl. Koffer)



BICHLER **moderne bürotechnik**
computersysteme

4400 STEYR, S.Marcusstr. 3 — Stadtpl. 31 — Telefon 62 3 08

Schuhhaus

Preisgünstige Schuhe für den Schulbeginn in Großauswahl
Alle Arten SPORTSCHUHE

BAUMGARTNER

Steyr, Stadtplatz 4

Telefon 22 1 07

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober

Stadt:

September:

- 20. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
- 21. Dr. Noska Helmut,
Neuschöner Hauptstraße 30 a,
Tel. 22 2 64
- 27. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
- 28. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72

Oktober:

- 4. Dr. Grobner Anna-Cornelia,
Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
- 5. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
- 11. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
- 12. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
- 18. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
- 19. Dr. Eckel Rudolf,
Hanuschstraße 30, Tel. 61 4 40

Münichholz:

September:

- 20./21. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

- 27./28. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

Oktober:

- 4./ 5. Dr. Urban Peter, Schlöslmayr-
straße 129, Tel. 22 86 42
- 11./12. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15,
Tel. 62 72 53
- 18./19. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

APOTHEKENDIENST:

September:

- 15./21. Hl. Geist Apotheke, Mag. Dunkl
KG, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 22./28. Bahnhofapotheke, Mag. Mühl-
berger, Bahnhofstraße 18,
Tel. 23 5 77
- 29./ 5. Apotheke Münchenholz,
Mag. Steinwendtner OHG,
H.-Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83

Oktober:

- 6./12. Ennsleitenapotheke, Mag. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 13./19. Stadtapotheke, Mag. Bernhauer
OHG, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils
Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten
Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

September:

- 20./21. Dentist Ferdinand Mitterschiff-
thaler, Garsten, Anselm-Angerer-
Straße 7
- 27./28. Dr. Heinrich Obergottsberger,
Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86

Oktober:

- 4./ 5. Dentist Franz Ratzberger,
Steyr, Seitenstettnerstraße 28,
Tel. 62 6 86
- 11./12. Dentist Herbert Ritter, Steyr,
Rooseveltstraße 2 d, Tel. 61 15 34
- 18./19. Dentist Hans Schacherl,
Bad Hall, Moritz-Mittergasse 2,
Tel. 0 72 58/20 22

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils
von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen
werden. Allenfalls notwendige Verände-
rungen in der personellen Besetzung des
zahnärztlichen Notdienstes werden in der
Tagespresse angekündigt.

Goldene

Hochzeit feierten



Herr Eduard und Frau Adele Hartmann,
Schumannstraße 3

Wertsicherungen

Ergebnis Juli 1980

Verbraucherpreisindex
1976 = 100

Juni	120,8
Juli	121,3

Verbraucherpreisindex
1966 = 100

Juni	212,0
Juli	212,9

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100

Juni	270,1
Juli	271,2

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100

Juni	271,0
Juli	272,1

im Vergleich zum
Kleinhandelspreisindex
1938 = 100

Juni	2.045,5
Juli	2.054,0

Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

Juni	2.373,5
Juli	2.383,3

1938 = 100

Juni	2.015,9
Juli	2.024,3

*

DIE PENSIONSVERSICHERUNGS-
ANSTALT der Arbeiter zahlt im Monat
Oktober ihre Pensionen am Donnerstag,
2., und Freitag, 3. Oktober, aus; die Pen-
sionsversicherungsanstalt für Angestellte
am Mittwoch, 1. Oktober.

1. Steyrer Stadtmeisterschaft der Windsurfer

Am Sonntag, dem 21. September,
mit Beginn um 10 Uhr, führen die
Steyrer Windsurfer am Traunsee,
Segelschule Traunkirchen, ihre er-
ste Stadtmeisterschaft im Windsur-
fen durch. Veranstalter ist die Sek-
tion Windsurfen des ATSV Steyr.

Gestartet wird bei den Herren in
zwei Klassen: Leichtgewicht bis 72
kg und Jumbos über 72 kg. Die
Damen starten in einer Klasse.

Anmeldungen bei Walter Rath-
mayr, Sierninger Straße 47, 4400
Steyr, Tel. 63 2 89.

5 JAHRE
GARANTIE



SÄMTLICHE MODELLE wohnfertig aufgestellt im neuerrichteten

REGINA-KÜCHENCENTER

1 Jahr Vollgarantie auf alle Möbel — 5 Jahre Vollgarantie auf Ein-
bauküchen — Zinsfreier Kredit — Barzahlungshöchststrabatte

MÖBEL-STEINMASSL

WOLFERNSTRASSE 20

Wo Was Wann in Steyr

KONZERTE

Donnerstag, 18. September:

Konzert des Wiener Ensembles für alte Musik „LES MENESTRELS“. Programm: „MUSIK AUS ÖSTERREICHS VERGANGENHEIT“ (Sterzinger und Mondseer Liederhandschriften, Wolkensteinhandschriften, Trienter Codices, Heinrich Isaac, Paul Hofheimer, Ludwig Senfl). – Mitwirkende: Maria Höller und Mircea Mihalache (Gesang), Klaus Walter (Laute etc.), Michel Walter (Zink, Zugtrompete etc.), Eva Brunner (Discantstreichinstrumente), Khosro Soltani (Doppelrohrblattinstrumente), Helge Stiegler (Gambel, Blockflöte). – Stadttheater Steyr, Altes Theater, Berggasse 10, 20 Uhr.

Freitag, 26. September:

Jazzkonzert: „THE BIG JAM SESSION“ mit: The Driving Bluesband, Helmut Schönleitner Jazzcorner-Quartett, Pauli Reischmann dr. (Wien), Robert Suk dr. (Wien), Kurt Apeltaler, Reinhard Karrer u. a. – Jazzcorner Steyr, Saal der Hechtendiele, 20 Uhr, open end.

Dienstag, 23. September:

LIEDERABEND PAUL WOLFRUM (Bariton), Staatsoper Wien. – Am Flügel: Dr. Roman Zeilinger. – Programm: Lieder von F. Schubert, R. Franz, R. Strauss und H. Wolf. – Altes Theater, Berggasse 10, 20 Uhr.

Freitag, 3. Oktober:

Konzert des KAMMERORCHESTERS WAIDHOFEN/YBBS. – Leitung: Erich Kolar. – Solisten: Melitta Progsch (Sopran), Prof. Ernst Sobotka (Baß), Helge Michael Stiegler (Blockflöte), Wolfgang Sobotka (Violoncello). – Programm: Tänze von M. Pratorius, Battaglia von F. J. Biber, Doppelkonzert

für Blockflöte und Violoncello von G. Ph. Telemann, Concerto grosso von G. F. Händel, „Bauernkantate“ von J. S. Bach. – Altes Theater, Berggasse 10, 20 Uhr.

Samstag, 4. Oktober:

Konzert des GRENZLANDCHORES ARNOLDSTEIN. – Stadttheater Steyr, Großes Haus, Volksstraße 5, 20 Uhr.

Sonntag, 5. Oktober:

Wiederholung des KONZERTES des GRENZLANDCHORES ARNOLDSTEIN. – Stadttheater Steyr, Großes Haus, Volksstraße 5, 10 Uhr.

Montag, 6. Oktober:

KLAVIERABEND: HEINZ MEDJIMOREC und HANS PETERMANDL spielen Originalmusik für Klavier zu vier Händen. – Programm: F. Schubert: Grand Duo C-Dur, DV 812; G. Bizet: Jeux d'enfants (Kinderspiele) op. 22; A. Dvorak: Aus den Slawischen Tänzen op. 46. – Altes Theater, Berggasse 10, 20 Uhr.

Freitag, 10. Oktober:

Gastspiel der Gruppe „SCHMETTERLINGE“ mit der „Proletenpassion“. Ein Zyklus von politischen Liedern über die Geschichte der Kämpfenden mit Rockmusik. – Mitwirkende: Beatrix Neundlinger (Vokal, Flöte), Willi Resetarits (Schlagzeug), Schurli Herrnstadt (Piano, Akkordeon, Gitarre), Herbert Tampier (Gitarre, Mandoline, Baß), Erich Meixner (Baß, Akkordeon, Perkussion). – Stadtsaal, 19 bis 22 Uhr.

Mittwoch, 15. Oktober:

Jazzkonzert mit Tom von der Geld & CHILDREN AT PLAY – ein Jazz-Quartett aus USA. Jazz-Corner Steyr, Saal der Hechtendiele, Gleinker Gasse 20 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. September: LANDESBLOUMENSCHAU des Landesverbandes der Berufsgärtner Oberösterreichs. – Ort: Dominikanersaal, Grünmarkt 1. – Öffnungszeiten: 9 bis 19 Uhr (Eintritt frei).

Sonntag, 21. September:

INTERNATIONALER AUTOSLALOM. – 10 bis 14 Uhr Parkplatz Steyr-Werke – Gußwerk I.

Sonntag, 5. Oktober:

HEIMATDICHTEREHRUNG. – Feldmesse: F. Schubert „Deutsche Messe“ (Männerchor Steyr – Leitung: Ernst Krenmaier; Bläsergruppe Karl Hiebl). Kranzniederlegung auf den Gräbern der Heimatdichter Anna Zelenka, Gregor Goldbacher, Josef Moser, Wilhelm Schaumberger, Anton Schosser, Sepp Stöger. – Stadtfriedhof Steyr, 9 Uhr. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael statt.

Sonntag, 5. Oktober:

STEYRER HEIMATNACHMITTAG. – Gestaltung und Gesamtleitung: AD. Josef Hochmayr. – Saal der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1a (Neubau), 15 Uhr.

Sonntag, 5. Oktober:

Tanz zum 5-Uhr-Tee mit der Band „Les Amis“. – Stadtsaal, Stelzhamerstraße 2a, 17 bis 21 Uhr.

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober:

TAG DER OFFENEN TÜR bei den Österr. Bundesbahnen. – Möglichkeit zur Besichtigung von elektrischen Lokomotiven, Schlafwagen, Liegewagen, modernen Reisezugwagen, Autobussen usw. Sonderzugfahrten mit einer Dampflok zwischen Steyr und Garsten sowie Garsten – Steyr – Lokalbahn.

Alte Musik lebendig interpretiert

Das Wiener Ensemble für alte Musik „Les Menestrels“ besteht seit dem Jahre 1963. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, die originaltreue und zugleich lebendige und musikalische Interpretation der Musik aus dem 13. bis 16. Jahrhundert zu pflegen. Grundlage für die authentische Wiedergabe bilden eigene Forschungen zur Aufführungspraxis und Instrumentenkunde. Das vielfältige historische Instrumentarium wurde zum Teil in der eigenen Werkstatt hergestellt. Es setzt sich aus den verschiedensten Instrumenten zusammen, wie Lauten, Diskantstreichinstrumenten, Gamben, Blockflöten in allen Stimmlagen, Schalmeien, Zugposunen, mittelalterliche Fiedeln, Krummhorn, Posaunen usw. und aus den verschiedensten Schlaginstrumenten.

Bei Konzerten wirken je nach Programm sechs bis zehn Sänger und Musiker mit. Das Ensemble gastierte bereits in vielen europäischen Städten und feierte bei den bedeutendsten internationalen Festivals große Erfolge.

Ungewöhnlich ist bei diesem Ensemble die völlig unkonventionelle Art des Musizierens, das teilweise wie improvisiert wirkt und dadurch die Zuhörer unmittelbar anspricht. Mit dem überaus reichhaltigen Instrumentarium kann das Programm auch sehr abwechslungsreich gestaltet werden.

Karten von S 40.– bis S 70.– sind im Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 216, und an der Abendkasse erhältlich.

Freizeitausstellung der Eisenbahner. – Orte: Hauptbahnhof Steyr, Bahnhof Garsten. Öffnungszeiten: 9 bis 16 Uhr.

VORTRAG

Mittwoch, 8. Oktober:

„SORGE NICHT, LEBE!“ – Es spricht Prof. Dr. Kuno Kriso, Vizepräsident des Österr. Kneippbundes (gem. Veranstaltung mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr). – Dominikanersaal, Steyr, Grünmarkt 1, 19.30 Uhr.

LITERATUR

Dienstag, 30. September:

Rezitationsabend von Will Quadflieg mit „Balladen von Goethe bis Brecht“. – Stadtsaal, Stelzhamerstraße 2 a, 20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Donnerstag, 18. September, bis Sonntag, 28. September:

Ausstellung ILONA VON RONAY – Malerei (1974 bis 1980). – Ausstellungs-

räume Bummerlhaus, Stadtplatz 32 (Volkskreditbank).

Donnerstag, 9., bis Sonntag, 12. Oktober:

JUBILÄUMS-GEWERBEAUSSTELLUNG der Ausstellungsgemeinschaft Steyr „HEIM – HAUS – HOBBY“. – Ausstellungsgelände Tabor.

Gastspiel der Gruppe „Schmetterlinge“ mit der „Proletenpassion“

Mit der Uraufführung des gigantischen Dreistundenwerkes „Proletenpassion“ bei den Wiener Festwochen 1976 gelang den „Schmetterlingen“ der

große Durchbruch. Es handelt sich hier um einen Zyklus von Liedern über die Geschichte der Kämpfenden. Dem Textautor Heinz Unger gelangen eine

ganze Reihe eindrucksvoller und trefender Bilder. Die musikalischen Mittel, die die „Schmetterlinge“ in der Proletenpassion einsetzen, sind von einer Vielfalt und einem Standard, wie man sie sonst kaum finden wird. Sie reichen von mehrstimmigen Vokalsätzen über die Imitation alter Instrumente bis zu melodiosen Ohrwürmern und raffinierten Rock-Rhythmen. Ironie, groteske und parodistische Elemente bringen in das Opus eine erfrischende Munterheit.

Die „Schmetterlinge“, das sind: Beatrix Neundlinger, Vokalistin, Flötistin und gelegentliche Perkussionistin. Willi Resetarits, Dreinschläger auf allerlei Schlaginstrumenten. Schurli Herrstadt, Pianist, Akkordeonist und Gitarrist. Herbert Tampier, Gitarre, Mandoline und Baß. Erich Meixner, Bassist, Akkordeonist und Perkussionist. Dazu kommen noch der ständige technische Begleiter Günter Großlercher und Heinz Unger, der für fast alle Songs die Texte geschrieben hat. Die „Schmetterlinge“ haben neben Konstantin Weker dem politischen Lied den entscheidendsten Impuls gegeben. Die politischen Texte wurden mit Rockmusik unter Hinzufügung folkloristischer Motive und Techniken vertont.

Begonnen haben die „Schmetterlinge“ 1969 als Folkgruppe, die sich dem engagierten Lied zuwandte. Sie nahmen zu aktuellen Problemen Stellung und bezeichneten ihre Songs „Lieder fürs Leben“. Sie galten lange Zeit als progressive Liedermachergruppe, die auch einige LP's aufnahmen. 1976 produzierten sie für das österreichische Fernsehen die „Beschwichtigungs-Show“, in der die „Schmetterlinge“ auch ihre parodistischen Fähigkeiten vorführen konnten.

Das Gastspiel der Liedermachergruppe „Schmetterlinge“ verspricht ein einzigartiges Erlebnis zu werden, das man nicht versäumen sollte.

Karten zu S 50.– (für Schüler und Jugendliche) und S 70.– für Erwachsene sind im Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 216, im Jugendzentrum neues AK-Gebäude, Redtenbacherstraße, und an der Abendkasse erhältlich.



INHALT

Steyr im Zeichen der Blume 20.000 kamen zum Blumenkorso	300-302 *
Volkskreditbank eröffnete Filiale auf dem Tabor	303
Land investiert 16,5 Mill. in Steyrer Krankenhaus	303
Haussammlung der Öster- reichischen Krebsgesellschaft	303
Grandioser Cembalo-Abend im Dominikanersaal	304
Schubertiade 1980 in Steyr	305
200.000 Besucher in der Hallstatt-Ausstellung	305
Renaissancehaus am Schiffweg restauriert	307
Ausbau der Märzenkeller-Umfahrung	309
Einladung zum Landesaltentag 1980	311
Neuer Seniorenklub	311
Landeskrankenhaus Steyr erhält eigene Dialysestation	311

* Bei der Seitenangabe ist die Zahl hinter dem Schrägstrich die fortlaufende Seitenziffer des Jahrganges.

steyr

AMTSBLATT DER
STADT STEYR

Verantwortlich im Sinne des Presse-
gesetzes: OAR Walter Radmoser,
Referat für Presse und Information,
4400 Steyr, Rathaus, Telefon
24 4 03

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER
UND VERLEGER
Stadtgemeinde Steyr

DRUCK
Verlagsanstalt Gutenberg, 4010
Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

ERSCHEINT MONATLICH
Auflage 18.000. Jahresabonnement:
S 125.- (inkl. MwSt.). Schriftliche
Abonnementbestellungen nimmt
das Referat für Presse und Infor-
mation entgegen.

ANZEIGENANNAHME
Werbeunternehmen Steiner, Steyr,
Hochstraße 9 b, Telefon 62 0 21

* Titelfeld: Kranzmayr

Amtliche Nachrichten

Stellenausschreibung

Ab 1. 1. 1981 gelangt die Stelle der Stationsschwester (Vertragsbedienstete Entlohnungsgruppe C) der Krankenabteilung im Zentralaltersheim der Stadt Steyr, Hanuschstraße 1, zur Neubesetzung. Der Stationsschwester obliegt die verantwortliche Betreuung der rund 150 Betten zählenden Krankenabteilung im Rahmen des Zentralaltersheimes unter Mitwirkung des ihr zugeteilten Pflegepersonals (Diplom-schwester und Stationsgehilfinnen). Neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen (österreichische Staatsbürgerschaft, körperliche und gesundheitliche Eignung für den Dienst, einwandfreies Vorleben etc.) werden folgende besondere Anstellungserfordernisse verlangt: Berechtigung zur Ausübung des Berufes einer diplomierten Krankenschwester (allgemeine Krankenpflege) in Österreich und positiver Abschluß eines Ausbildungskurses für Stationsschwester. Bei einer einschlägigen mehrjährigen Tätigkeit in einer Krankenabteilung kann ausnahmsweise der genannte Ausbildungskurs innerhalb einer angemessenen Frist nachgeholt werden, wenn er zum Zeitpunkt der Anstellung noch nicht absolviert wurde.

Bewerbungen wollen schriftlich unter Anschluß der verlangten Nachweise beim Magistrat Steyr, Rathaus, Stadtplatz 27, eingebracht werden. Bewerberinnen, die schon im Dienste der Stadt Steyr sind und den beschriebenen Anstellungserfordernissen entsprechen, genießen bei der Stellenbesetzung gegenüber anderen Bewerberinnen mit gleicher Eignung den Vorrang.

Der Bürgermeister:
i. V. Heinrich Schwarz

Vorbereitungen zum Bau der Ennsdükler

Im zweiten Bauabschnitt des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, er betrifft den Zeitraum zwischen 1981 und 1985, ist unter anderem die Errichtung der beiden Ennsdükler geplant. Mit ihrer Hilfe wird unter der Flußsohle die Verbindung der Kanalsysteme zwischen dem rechten und linken Ennsufer hergestellt. Der Dükler I wird dabei die Verbindung des Hauptsammlers C in Ennsdorf unterhalb des Pumpwerkes in der Haratzmüllerstraße mit dem Hauptsammler A im Bereich der neuen HTL-Turnhalle auf der Rennbahn herstellen. Der Dükler II soll seinerseits die Verbindung zwischen dem Hauptsammler D im Bereich Münichholz mit der geplanten Kläranlage in Hausleiten herstellen.

Vor Beginn der Bauarbeiten ist es jedoch erforderlich, die geologischen Verhältnisse durch Aufschlußbohrungen zu erkunden, um die technisch und auch wirtschaftlich günstigste Lösung zu finden. Zur Durchführung dieser Arbeiten gab der Stadtsenat einen Betrag von S 883.000.- frei.

Besuchskindergarten fand wenig Interesse

Die Stadt Steyr hatte im Zuge ihrer familienfördernden Maßnahmen im Monat Mai dieses Jahres im städtischen Kindergarten Promenade probeweise bis Ferienbeginn einen Besuchskindergarten eingerichtet, welcher der Bevölkerung zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung stand. Die äußerst geringe Besucherfrequenz hat gezeigt, daß offensichtlich auf diesem Sektor kein Bedarf vorliegt. Es ist daher nicht möglich, diese Einrichtung im Kindergartenjahr 1980/81, das am Montag, dem 1. September 1980, begann, weiterzuführen.

Von dieser Einstellung nicht betroffen ist der bestens bewährte Einkaufskindergarten im Kindergarten Promenade, der nach wie vor an Samstagvormittagen in Anspruch genommen werden kann.

Sanierungsmaßnahmen am Wehrgrabenkanal

Das letzte Hochwasser hat auch an den Wehrbauten des Wehrgrabenkanals Schäden verursacht, die verschiedene Sanierungsmaßnahmen nach sich ziehen. Bei der „Großen Falle“ im Bereich der Kreuzung Wehrgrabengasse - Schwimmschulstraße wurde durch die Wassermassen der Schotterablaß durchgedrückt. Dadurch fließt ein Großteil des Wassers vom Wehrgrabenkanal über die Große Falle in das sogenannte Mitterwasser, wodurch die Wasserführung im unteren Teil des Wehrgrabens sehr gering ist. Zur Wiederherstellung einer geordneten Wasserführung sind Reparaturarbeiten nötig, wofür der Stadtsenat einen Betrag von S 76.000.- freigab. Im Zuge der Reparaturarbeiten ist eine Abkehr des Wehrgrabenkanals erforderlich. Es kann dadurch gleichzeitig eine Reinigung des Gerinnes im unteren Teil des Wehrgrabenkanals durchgeführt werden, wofür ein Betrag von S 163.000.- aufgewendet werden muß. Schließlich werden auch noch verschiedene Abbrucharbeiten beim Schleifersteig durchgeführt.

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir Sammelmappen anfertigen lassen, die beim Auskunftschalter im Parterre des Rathauses zum Selbstkostenpreis von 45 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

BAUSPAREN IMMER STABIL

Holen Sie
sich jetzt
noch die
Bausparprämie
rückwirkend
für 1980 ...

... bei
der nächsten
Raiffeisenkasse.
Wir schreiben
Beratung groß.
Bausparen –
immer stabil!
Am 32. Dezember
ist es zu spät.

Fordern Sie
von uns
beste
Beratung!


**SERVICE
STELLE**
In jeder
RAIFFEISENKASSE
**RAIFFEISEN
BAUSPAREN**
Der goldene Schritt zu Besitz und mehr Geld.

RAIKA ST. ULRICH – STEYR
ZWEIGSTELLEN
ENNSLEITE u. MÜNICHHOLZ

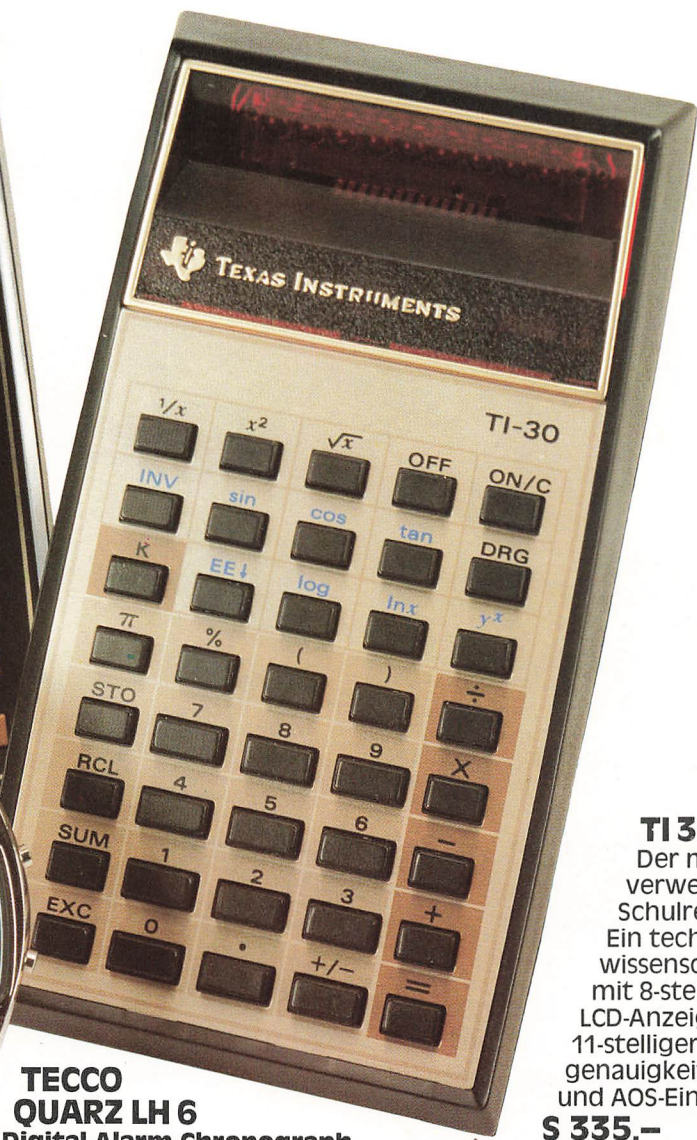
Präzision zum Schulanfang



TI 57
Der preisgünstigste programmierbare Rechner für max. 150 Tastendrucke, 9 Klammer-ebenen.
S 950,-



TECCO QUARZ LH 6
Digital-Alarm-Chronograph
Herrenuhr mit Normalzeit, Datum, Wochentag, Stoppuhr mit Zwischenzeitnehmung u. tägl. Wecksignal, Beleuchtung, Metallarmband, nur **S 690,-**



TI 30
Der meistverwendete Schulrechner. Ein techn.-wissensch. Rechner mit 8-stelliger LCD-Anzeige, 11-stelliger Rechengenauigkeit und AOS-Eingabe.
S 335,-

Hartlauer

30x in Österreich

**4400 Steyr, Pfarrg. 6; 4400 Steyr-Ennsleite, C-Wallisch-Str. 1;
4403 Steyr-Tabor, Puchstr. 25**

Und weitere 27 x in Österreich